

NORDPOLARIS*

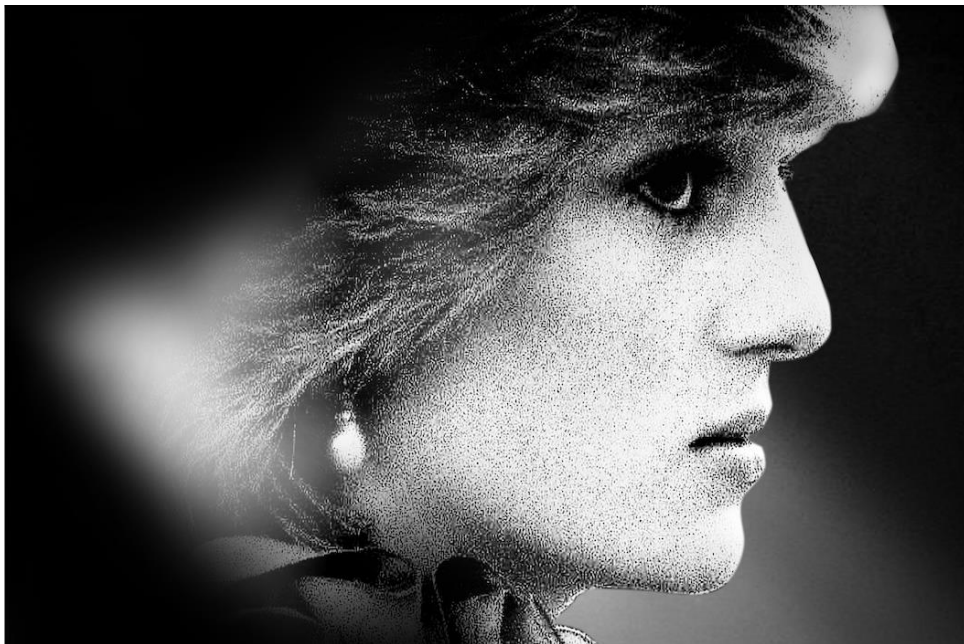
NORDPOLARIS präsentiert

eine **LIGHTBOX** Produktion

in Zusammenarbeit mit **HBO, SKY, NDR, rbb** und **BR**

THE PRINCESS

Kinostart: 30.06.2022



REGIE ED PERKINS

PRODUZENTEN SIMON CHINN, JONATHAN CHINN

UK / 104 Minuten / 2022

[Deutsche Synchronisation / Englisch mit dt. UTs / englische OV]

Copyright © DFD Films Limited 2021

INHALTSVERZEICHNIS

SYNOPSIS UND PRESSENOTIZ	3
LANGE SYNOPSIS	3
REGIESTATEMENT	5
FILMEMACHER BIOGRAPHIEN	7
ED PERKINS Regisseur	7
SIMON CHINN Produzent	7
JONATHAN CHINN Produzent.....	8
JINX GODREY Editorin	9
DANIEL LAPIRA Editor.....	9
MARTIN PHIPPS Komponist	10
NORDPOLARIS Kinoverleih	10
MAIN CREDITS	11
KONTAKTE UND INFOS	12

SYNOPSIS UND PRESSENOTIZ

In der ersten Kino-Dokumentation über das tragische Leben der Prinzessin von Wales nimmt uns der Oscar®-nominierte Regisseur Ed Perkins mit auf eine Zeitreise und lässt uns an Lady Dianas Leben, Vermächtnis und ihrem tragischen Tod aus einer völlig neuartigen Perspektive teilhaben: Durch die ausschließliche Verwendung von zeitgenössischem Archivmaterial spricht die Geschichte für sich selbst und ermöglicht uns einen sehr direkten, unvoreingenommenen und persönlichen Zugang zu der wohl meist fotografierten Person aller Zeiten. Die kompromisslose Montage zeichnet ein überraschendes und überwältigendes Bild einer Frau, das heute aktueller und moderner denn je erscheint.

Freuen Sie sich auf ein echtes Kinohighlight in diesem Sommer und erleben Sie Prinzessin Diana nach der umjubelten Weltpremiere auf dem diesjährigen Sundance Filmfestival auf der großen Leinwand!

Anlässlich des 25-jährigen Todestages diesen Sommer startet der Film in Deutschland und Österreich bundesweit am 30. Juni 2022 - und damit einen Tag vor Lady Dianas Geburtstag und dem internationalen Kinostart.

THE PRINCESS wurde produziert von den Oscar®-Preisträgern Simon Chinn und Jonathan Chinn. Der Film ist eine Lightbox Produktion in Zusammenarbeit mit HBO, Sky, NDR, rbb und BR.

LANGE SYNOPSIS

THE PRINCESS ist ein Dokumentarfilm von Regisseur Ed Perkins („Tell Me Who I Am“, „Black Sheep“) und der Produzenten Simon Chinn („Man on Wire“, „Searching for Sugar Man“, „LA92“, „Tina“ von HBO) und Jonathan Chinn („LA92“, „Tina“ von HBO, „Yusuf Hawkins: Storm over Brooklyn“) mit ihrer Produktionsfirma Lightbox.

Die Geschichte von Diana und Charles, Prinz und Prinzessin von Wales, ist gut dokumentiert. Die scheinbar märchenhafte öffentliche Liebesgeschichte und Hochzeit in den frühen 1980er Jahren, die Geburt zweier Thronfolger und die darauffolgende zerrüttete Beziehung sowie Dianas tragischer und frühzeitiger Tod am 31. August 1997 sorgten fast zwei Jahrzehnte lang quasi tagtäglich für Schlagzeilen in den Klatschzeitungen.

THE PRINCESS stellt diese Geschichte anhand einer vollständig immersiven Herangehensweise neu dar, indem ausschließlich mit zeitgenössischem Ton- und Videomaterial erzählt wird, um den Zuschauer zu den Ereignissen zurückzuführen, die eine ganze Ära definiert haben. Dadurch wirkt die Erzählung so, als würde sie in der Gegenwart stattfinden.

Das Publikum erlebt Dianas Entwicklung von der scheuen und scheinbar schlecht vorbereiteten Zwanzigjährigen bei ihrer Hochzeit zur selbstsicheren Frau unter dem sehr kritischen Blick der Medien. Der Zuschauer sieht wie Diana lernt die Macht zu verstehen und zu beherrschen, die sie sowohl durch die Verehrung der Massen als auch durch das Medieninteresse erhält, obwohl sie auch immer damit zu kämpfen hat.

THE PRINCESS zeigt ein kompromissloses Porträt von Dianas Geschichte – und der öffentlichen Reaktion darauf – auf unmittelbare, intime und emotionale Art und Weise. Anstatt durch Nacherzählung oder Analysen zu spekulieren, was hinter verschlossenen Türen oder in Dianas Kopf vorging, verschiebt der Film den Fokus auf die Öffentlichkeit und die Berichterstattung über sie. Dabei bietet er zugleich eine faktische Abrechnung und ein unmittelbares Eintauchen in Dianas Leben im Kontext einer überwältigenden und aufdringlichen medialen Aufmerksamkeit. Durch die Einbindung von Archivmaterial, einschließlich Audioaufnahmen der öffentlichen Reaktion zu diesen Ereignissen, reflektiert der Film zudem über die Gesellschaft zu dieser Zeit. Das Publikum erlebt so die überwältigende Verherrlichung, aber auch die unermüdliche Kritik an jeder von Dianas Handlungen und die ständige Verurteilung ihrer Person – und offenbart damit gleichzeitig die Sorgen, Ängste, Ziele und Wünsche der Öffentlichkeit.

Das Material bietet Einblick in die Bedeutung Dianas für gewöhnliche Menschen, in die Entwicklung dieser Bedeutung im Lauf der Zeit und die Gründe für unsere Reaktion nach ihrem Tod.

Außerdem berichtet THE PRINCESS ungeschönt über das Drama, welches zwischen Charles, Diana und dem Rest der königlichen Familie öffentlich ausgetragen wurde. Der Film enthüllt eine extrem gespaltene Gesellschaft und einen nationalen Diskurs, der den wachsenden voyeuristischen Impuls sowie das Verlangen nach Ikonoklasmus widerspiegelt, was zur Infragestellung der Rolle der Monarchie im modernen Zeitalter führte.

Indem der Film diesen öffentlichen Diskurs behandelt, hinterfragt er die Macht der Medien und ihre symbiotische – und oft toxische – Beziehung zu öffentlichen Persönlichkeiten und Institutionen. Der tragische Tod von Prinzessin Diana, unter anderem ausgelöst durch eine wilde Verfolgungsjagd durch Paparazzi, war ein Moment der Selbstreflektion sowohl für die Öffentlichkeit als auch den Medien-Apparat.

Fast 25 Jahre nach Dianas Tod haben die aktuellen Skandale des Britischen Königshauses noch immer einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft, so dass sich die Frage stellt, ob sich nach all den Jahren tatsächlich etwas verändert hat?

REGIESTATEMENT

Das Leben und der Tod von Diana Frances Spencer ist eine der prägenden Geschichten unserer Zeit. Sie hat alles: Liebe. Macht. Betrug. Rache. Herzschmerz. Tragödie. Ein modernes Märchen, in dem die Protagonisten nicht glücklich bis ans Ende ihrer Tage lebten. Ein Drama, das in seinen Qualitäten beinahe mystisch wurde. Auch aus diesen Gründen wollte ich diese Geschichte schon lange auf die Leinwand bringen – auf eine völlig neue und unverwechselbare Art und Weise; um sie für ein modernes Publikum neu zu erzählen.

Aber der andere Grund ist persönlicher. Ich war elf Jahre alt, als Diana im Sommer 1997 so tragisch ums Leben kam. Ich erinnere mich an Erwachsene um mich herum, die in einer landesweiten Welle von Aufruhr und geteiltem Leid mitgeschwemmt wurden, welche bis dahin und seitdem nie wieder erlebt wurde. Es war als hätten sie ein Mitglied ihrer eigenen Familie verloren, obwohl die große Mehrheit Diana nie persönlich getroffen und immer nur durch die Medien erlebt hatte. Ich erinnere mich, dass mich das verwirrte. Welche Verbindung hatte die Welt zu dieser Person? Warum waren diese Menschen alle so betroffen?

Die Ereignisse in den Tagen nach ihrem Tod – und die öffentliche Reaktion darauf – mag nicht einfach zu verstehen oder zu erklären sein. Aber seit einiger Zeit habe ich den Gedanken, dass ein Film, welcher versucht, Dianas Geschichte ohne die üblichen, ausgetretenen, rückblickenden Diskussionen und Analysen zu erzählen, zu dem Diskurs, den wir immer noch über sie haben, etwas Neues beitragen könnte. Ich wollte eine immersive und unmittelbare Erzählung schaffen, welche nur mit zeitgenössischem Archivmaterial arbeitet – genau die Bilder, durch welche die Menschen Diana „kannten“. Keine Interviews. Keine rückblickende Reflektion. Meine Hoffnung war, die Ereignisse mit mehr Tiefe, einer größeren emotionalen Klarheit und Ehrlichkeit darzustellen, um die Wirkung, die sie selbst heute noch haben, nachvollziehbar zu machen.

Es ist mir sehr bewusst, dass dies nicht der erste Film über Diana ist. Tatsächlich gibt es wenige Geschichten, welche so breit und so vielfältig erzählt wurden. Es ist mein Eindruck, dass viele Nacherzählungen sehr bewusst das Innere zum Fokus gemacht haben. Sie versuchten, sich in Diana hineinzusetzen, ihre Psychologie zu verstehen, das Scheitern ihrer Ehe auseinander zu nehmen. Und obwohl all dies zweifelsohne interessant ist, hat dieser Ansatz auch etwas sehr Spekulatives. Interessanter finde ich – meines Erachtens noch unbeantwortet –, was Dianas Geschichte über uns alle aussagt. So ist es die Intention dieses Filmes, mit der ausschließlichen Verwendung von Archivmaterial, den Fokus auf uns selbst zu richten und dabei größere Fragen zu stellen. Über unser Verhältnis zur Monarchie. Unser Verhältnis zu Prominenz. Und, letzten Endes, unsere Mitschuld an dieser Geschichte.

Auch wollte ich den nationalen Dialog und Diskurs über Diana zu dieser Zeit wiederaufgreifen – etwas, das wir alle viel zu schnell vergessen haben. Diana selbst war eine komplexe und paradoxe Figur, was sie meiner Meinung nach für viele Leute so faszinierend und anziehend machte. Und gerade diese Komplexität wird so oft in der Erzählung ihrer Legende ausgeblendet. Im Laufe ihres kurzen Lebens wurde sie zum Katalysator einer sich entwickelnden nationalen Debatte über die Grundlage der britischen Monarchie in der modernen Gesellschaft; über Klasse

und über die Gesellschaft an sich und wie wir die Schwächsten unter uns behandeln. Einige argumentieren, dass Diana die Medien genauso ausgenutzt hat wie die Medien sie ausgenutzt haben – und ihre Geschichte bleibt weiterhin Teil der globalen Debatte über Privatsphäre und „culture of celebrity“.

Nun, mit dem herannahenden 25. Jahrestag des tragischen Autounfalles in Paris, welcher Diana sofort in eine beinahe mythische Figur verwandelte, glaube ich, dass diese archetypische Erzählung mehr als je zuvor von Relevanz ist. Meine Hoffnung ist, dass – indem ich die Geschichte so neu erzähle, als ob die Ereignisse in der Gegenwart stattfinden würden –, sich für das Publikum eine neue Sichtweise ergibt und es die Geschichte sowohl so sieht wie sie damals war – als auch in ihrer Bedeutung für die heutige Zeit.

Ed Perkins im Frühjahr 2022

FILMEMACHER BIOGRAPHIEN

ED PERKINS | Regisseur

Ed Perkins ist ein Oscar®-nominiertes („Black Sheep“) Dokumentarfilmemacher, dessen Filme zahlreiche internationale Preise gewonnen haben. In den letzten Jahren war er exklusiv für Lightbox tätig, wo er viele seiner Filme umsetzte, und wurde als BAFTA Breakthrough Brit ausgezeichnet.

Im Laufe seiner Karriere hat Ed Filme für Netflix, BBC, HBO, Sky, The Guardian, National Geographic und Channel 4 gedreht. 2009 führte er Regie bei den behind-the-scenes Dokumentarfilmen zu „Project Nim“, „The Eagle“, dem BAFTA-Gewinner „The Imposter“ und dem **Oscar®-Gewinner „Searching for Sugar Man“**. 2015 drehte Ed seinen ersten Dokumentarlangfilm, „Garnet's Gold“, welcher auf dem Tribeca Film Festival 2014 Premiere feierte und zahlreiche Preise gewann, einschließlich dem Grierson Award als bester Nachwuchs. Darauf folgten „If I Die on Mars“, welcher auf verschiedenen Plattformen über 1.000.000 Views sammelte, und „Bare Knuckle Fight Club“ für Channel 4 und FX Studios, über den The Times schrieb: *“You will not have seen a better documentary this year.”*

2018 führte Ed dann bei „Black Sheep“ Regie, einem Dokumentarkurzfilm, welcher 13 internationale Preise gewann und als **Beste Dokumentarkurzfilm für den Oscar® nominiert** war. Im Jahr darauf inszenierte er „Tell Me Who I Am“, ein Netflix Original Dokumentarfilm, welcher für einen British Independent Film Award nominiert wurde.

THE PRINCESS ist sein dritter Dokumentarlangfilm.

SIMON CHINN | Produzent

Simon Chinn ist zweifacher Oscar®-Preisträger und als Produzent für einige der erfolgreichsten Dokumentarfilme der letzten Jahre verantwortlich.

2005 entwickelte und produzierte er seinen ersten Dokumentarfilm für das Kino, „Man on Wire“. Der Film gewann über 40 internationale Preise, darunter den **BAFTA als Bester Britischer Film und den Oscar® als Bester Dokumentarfilm**. Darauf folgte eine Reihe an vielfach preisgekrönten Dokumentarfilmen, unter anderem „Project Nim“, „The Imposter“, „The Green Prince“, „Garnet's Gold“, „Bolshoi Babylon“ und **„Searching for Sugar Man“**. **Letzterer gewann ebenfalls einen BAFTA und einen Oscar® und spielte über \$20 Mio. an den internationalen Kinokassen ein**. 2015 tat er sich mit seinem alten Schulfreund Louis Theroux zusammen und produzierte „My Scientology Movie“, Theroux' erster Kinofilm. Der Film spielte in Großbritannien £1.1 Mio. ein, eines der höchsten Einspielergebnisse für einen Dokumentarfilm in der Geschichte des Landes.

Simon gründete 2014 mit seinem in L.A. ansässigen Cousin, dem Emmy®-ausgezeichneten Produzenten Jonathan Chinn, die Lightbox. Mit ihrem Fokus auf high-end, non-fiction Serien, langen und kurzen Dokumentarfilmen für diverse Plattformen, produzierte die Firma bereits große Projekte für Netflix, Showtime, FX, HBO, Hulu, Amazon, Discovery +, National Geographic, ESPN, Sky und BBC. Ihr National Geographic Dokumentarfilm zu den Unruhen in L.A. 1992, „LA 92“, gewann einen **Primetime Emmy®** und schaffte es auf die Shortlist der Oscars®. Ihr dokumentarischer Kurzfilm **„Black Sheep“**, **der zusammen mit The Guardian produziert wurde, war 2019 für einen Oscar® nominiert.**

Neuere Projekte sind „Tell Me Who I Am“, ein Dokumentarfilm für Netflix, der auf dem Telluride Film Festival Premiere feierte; „Hip Hop Uncovered“, eine sechsteilige Serie für Fox über die berühmtesten Drahtzieher hinter der Hip Hop Bewegung; „Supervillain“, eine dreiteilige Serie für Showtime über den kontroversen Rapper Tekashi 6ix9ine; „Sophie: A Murder in West Cork“, eine dreiteilige Serie für Netflix. Lightbox' letzter Dokumentarfilm, „Tina“, der einzige Dokumentarfilm, der mit Tina Turners voller Beteiligung produziert wurde, wurde auf HBO/HBO Max und weltweit in den Kinos veröffentlicht und wurde **kürzlich für drei Primetime Emmys® nominiert.**

Simon ist Mitglied der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences und Verwalter des Grierson Trust.

JONATHAN CHINN | Produzent

Jonathan Chinn ist ein Oscar®-nominiertes („Black Sheep“), dreifach Emmy®-ausgezeichnetes Produzent („LA 92“, „American High“, „Whitney“) und Mitgründer von Lightbox, ein multinationales Medienunternehmen mit Hauptsitz in London und Los Angeles. Der Fokus liegt auf der Produktion von high-end, non-fiction Formaten für Film, Fernsehen und digitale Plattformen. Er und sein Cousin, der zweifach Oscar®-nominierte Produzent Simon Chinn, haben die Firma 2014 gegründet.

Seit ihrer Gründung hat Lightbox zahlreiche nennenswerte Projekte produziert, darunter die Dokumentarfilme „Atari: Game Over“ und „The Thread“ für die Xbox Entertainment Studios; ein ESPN *30 for 30 Film* über den 2006er Duke Lacrosse Skandal mit dem Titel „Fantastic Lies“; „Gypsy's Revenge“ für Investigation ID; sowie verschiedene Serien für den US und UK Markt wie beispielsweise „The Traffickers“ und „Food Exposed“ für Fusion, „Inside British Vogue“ für BBC, „The Runner-Up“ für Esquire, „War Child“ für Channel 4 und die bahnbrechende Serie „Captive“ für Netflix.

Lightbox' Werk umfasst zudem die Dokumentarfilme „Whitney“, bei dem der Oscar®-Preisträger Kevin Macdonald Regie führte und welcher auf dem **Cannes Film Festival Premiere** feierte; der Emmy®-Gewinner „LA 92“ für National Geographic, der es auf die Shortliste der Oscars® schaffte; der Oscar®-nominierte Kurzdokumentarfilm „Black Sheep“; „Untouchable“, ein Dokumentarfilm über Harvey Weinstein, welcher vor seiner Veröffentlichung auf BBC Two und Hulu 2019 in Sundance uraufgeführt wurde; „Diagnosis“, der bahnbrechende Netflix

Dokumentarfilm, der von Lightbox in Koproduktion mit Scott Rudin Productions und der New York Times entstand; „Tell Me Who I Am“, ein Dokumentarfilm für Netflix über Erinnerungen, Geheimnisse und untrennbare Familienbindungen, welcher 2019 auf dem Telluride Film Festival Premiere feierte; HBOs „Yusuf Hawkins: Storm Over Brooklyn“ über den Mord an Yusuf Hawkins und den darauffolgenden rassistischen Spannungen; der Emmy®-nominierte „Tina“ für HBO und Sky, ein Portrait der globalen Ikone und unbestrittenen Queen of Rock and Roll Tina Turner, das 2021 auf der Berlinale Premiere feierte und „Blood Brothers: Malcolm X & Muhammad Ali“, dem neuesten Film der Lightbox für Netflix, welcher die letztendlich tragische Geschichte der Freundschaft zwischen Malcolm X und Muhammed Ali darstellt.

2021 wurden auch vier Serien von Lightbox veröffentlicht: „Hip Hop Uncovered“ für FX; „Supervillain“ für Showtime über den Aufstieg und Fall des Rappers Tekashi 6ix9ine; „Sophie: A Murder in West Cork“ für Netflix; und „Curse of the Chippendales“ für Discovery+.

Schon bevor er Lightbox mitgründete war Jonathan einer der am meisten respektierten non-fiction TV-Showrunner in den USA und gewann einen Emmy® für „American High“ (Fox/PBS) und den renommierten Honors Awards der Television Academy für „30 Days“ (FX), die FXs bestbewertete non-scripted Serie wurde. Weitere Produktions-Credits sind „Kid Nation“ (CBS), „Push Girls“ (Sundance) und „Hotel Hell“ (FOX).

JINX GODREY | Editorin

Jinx Godrey (ACE) war Co-Editorin der preisgekrönten HBO / Sky Atlantic Serie „Chernobyl“, für welche sie 2020 einen BAFTA gewann. Ebenfalls wirkte sie am Oscar®-Gewinner „Man On Wire“ von James Marsh und dem BAFTA-Gewinner „The Theory of Everything“ mit und war beratende Editorin beim Oscar®-prämierten Dokumentarfilm „My Octopus Teacher“. Sie arbeitete bereits mit namhaften Regisseuren zusammen: Sir David Hare, „Page Eight“; Jodie Foster, „Black Mirror“; Kevin McDonald, „How I Live Now“. Seit 20 Jahren arbeitet sie auch in der Werbung u.a. mit Regisseuren wie Susanne Bier, Errol Morris, Tom Hooper, Owen Harris, Mike Figgis, Spike Lee, Dante Ariola und Tony Kaye.

DANIEL LAPIRA | Editor

Daniel Lapira ist ein in London ansässiger Editor. Sein Fokus liegt darauf, Geschichten zu schaffen, welche ihre eigene spezifische Sprache und Form haben, während er eng mit dem restlichen Team zusammenarbeitet. Sein Werk ist vielfältig und umfasst Dokumentarfilme, Spielfilme, Kurzfilme und TV-Dramen in unterschiedlichen Genres und Stilen. Er begann seine Karriere als Schnittassistent im Schneiderraum verschiedener Studios und bei Independent-Produktionen, welche auf seiner Heimatinsel Malta gedreht wurden. Dazu gehören Steven Spielbergs „Munich“ und Kevin Reynolds „Risen“. Nachdem er zahlreiche Kurzfilme schnitt – darunter „Dual“ (Official Selection beim 55th BFI London Film Festival) – bekam er seinen ersten

Langfilm-Job als Editor beim mehrfach ausgezeichneten „Simshar“, welcher auch Maltas erste Einreichung für den Best Foreign Language Film der Oscars® überhaupt war.

MARTIN PHIPPS | Komponist

Als Benjamin Britten's Patenkind bringt Martin Phipps einen musikalischen Hintergrund mit. Er studierte Schauspiel an der Manchester University, entschied sich aber schlussendlich dazu, sich auf das Schreiben von Musik zu konzentrieren. Seitdem er den Score seines ersten TV-Dramas komponierte – „Eureka Street“ 2002 – gewann er zwei BAFTAs, fünf Ivor Novello Awards und erhielt **zahlreiche Emmy®-Nominierungen für die Musik einiger der interessantesten Serien der letzten Jahre**, darunter BBCs „War and Peace“, Hugo Blicks „The Honourable Woman“, „**Peaky Blinders**“, „**Black Mirror**“ **und die Staffeln 3 und 4 von der Leftbank Pictures/Netflix Serie „The Crown**“.

Ebenfalls umfasst sein Werk die Filme „Woman In Gold“ (zusammen mit Hans Zimmer) mit Ryan Reynolds und Helen Mirren, Fox Searchlights „The Aftermath“ mit Keira Knightley und Alexander Skarsgård, „Harry Brown“ und „Brighton Rock“.

Martin Phipps entwickelte auch *Mearl*, ein Projekt, welches die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und Komponisten vereinfacht und auch der Entwicklung seines eigenen Materials als Plattform dient. Zudem war „Peaky Blinders“ der erste Soundtrack, der unter seinem Namen geschrieben wurde und mit Musikern von Radioheads neuen Laundry Studios in London Fields aufgezeichnet wurde.

NORDPOLARIS | Kinoverleih

NORDPOLARIS wird 2014, noch während des Studiums an der HFF München, von Fabian Halbig und Florian Kamhuber gegründet. Während der Hochschulzeit produziert die Firma mehr als 20 fiktionale und dokumentarische Kurz- und Langfilme, die auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und kommerziell ausgewertet werden. Dazu zählen u.a. die Tragikomödie „Dinky Sinky“ (Fipresci- und Förderpreis Neues Deutsches Kino), der 90-minütige One-Shot-Thriller „Limbo“ (u.a. VGF Nachwuchsproduzentenpreis & Imago Award 2020) und der Dokumentarfilm „Sorry Genosse“ (Weltpremiere Berlinale 2022).

Bis zuletzt verantwortete Florian Kamhuber als Produzent für die Firma NEUE SUPER u.a. die Serien „Hindafing“ (BR), „8 Tage“ (Sky) und „Katakomben“ (Joyn). Fabian Halbig – selbst seit 20 Jahren Musiker in der Rockband „Killerpilze“ – baute in dieser Zeit den Kinoverleih der Nordpolaris mit Fokus auf Alternative-Content-Formaten auf. Zu den bisherigen Projekten gehören u.a. die Event-Musik-Doku „Immer noch jung“, Kino-Live-Übertragungen der Salzburger Festspiele sowie im September 2021 die erste bundesweite Live-Premiere eines Amazon Prime Original Formates „LOL: Last One Laughing im Kino“ (Platz 2 Kinocharts GER).

Fabian Halbig zur Kinoauswertung von THE PRINCESS:

„Gerade als noch junger Verleih ist es uns ein Anliegen, die durch zahlreiche fiktionale Filme, Serien und Reportagen schon oftmals erzählte Geschichte von Lady Diana noch einmal ganz neu zu erleben und für ein möglichst breites Kinopublikum verfügbar zu machen. Für viele junge Menschen ist Lady Diana eine Märchenfigur – ich selbst war 5 Jahre alt, als sie tragisch ums Leben kam, und die meisten meiner Freund*innen kennen Lady Diana seither als fiktional aufbereitete Figur, z.B. in der opulenten Netflix-Serie „The Crown“. Mit Ed Perkins' THE PRINCESS gibt es nun – genau 25 Jahre nach ihrem tragischen Tod – die einzigartige Möglichkeit, die Geschichte der Prinzessin von Wales noch einmal ganz unmittelbar und absolut authentisch auf der großen Leinwand zu erleben – ein echtes Kinoerlebnis!“

MAIN CREDITS

Director	Ed Perkins
Producers	Simon Chinn, Jonathan Chinn
Editors	Jinx Godfrey Ace, Daniel Lapira
Co-Producer	Vanessa Tovell
Composer	Martin Phipps

KONTAKTE UND INFOS

Pressekontakt:

JUST PUBLICITY GmbH

Kerstin Böck, Clea Fricke, Michele Werner, Anna Weißenberger

Telefon: 089-20208260

Mail: info@just-publicity.com

Verleih:

NORDPOLARIS

Fabian Halbig

Telefon: 089 46 25 22 44

Mail: verleih@nordpolaris.com

Pressematerial steht in Kürze auf www.theprincessfilm.de als Download zur Verfügung.